

Van Dyck: Christkind auf Weltkugel	1300
Leonardo da Vinci: Christkind u. heilig. Johannes (aus dem Besitz des Earl of Carnegoon)	1800
Gainsborough: Countess of Chesterfield	17000
Porträt Stanhope	6500
Reynolds: Zwei Lords als Bogenschützen	6000
Countess Carnarvoon und ihr Sohn	9500

Graphik

Von den *Albertina-Doubletten bei Boerner* in Leipzig — dem heute sicherlich bedeutendsten Graphik-Auktionshaus Europas, einschließlich Englands — brachten die großen Stücke ganz außerordentlich hohe Preise; nur diese seien hier genannt:



Rudolf Großmann

Altdorfer: Versuchung der zwei Einsiedler	4 600 M.
Meister E. S.: Evangelist Johannes	13 800 „
Rembrandt: Bildnis de Jonghe . . .	10 500 „
„ Jan Lutma im ersten Zustand	24 500 „

Die Wiener Albertina konnte, wie der wissenschaftlich durchaus musterhafte Katalog versprach und der Auktionserfolg auswies, keinen besseren Verkaufsweg als den gewählten finden. Die internationale Anerkennung Boerners bezeugte außer der Wiener Galerie auch wieder das Britische Museum, das nicht einer heimischen Londoner Firma, sondern Boerner in Leipzig seine Doubletten anvertraut hatte.

Bei dieser Gelegenheit sei auch auf die Lagerliste 30 der Firma C. G. Boerner verwiesen. — Bei *Prestel* erzielten *Chodowieckis* Zeichnungen die üblichen Preise von 100 bis 500 M., während Handzeichnungen von *Cornelius* auf 1000 bis 2500 M. stiegen und ein

Aquarell von *Schwind* (Nymphe) 1250 M. kostete.

Bei *Perl* kosteten am 11. Juni Corinths Graphiken selbst in Zustandsdrucken nur um 20 und 30 M. herum; Blätter von *Sepp Frank* 50—75 M.; Tierlithos von *Gaul* 15—25 M.; Blätter von *Klinger* immer noch über 40 M. (die Pest 110 M., Elend 75 M.), während *Käthe Kollwitz* schlecht bezahlt wurde (Weberaufstand 35 M., Selbstbildnis 45 M.); *Lehmbrucks* brachten 25—40 M.; teurer waren Radierungen von *Liebermann*, von denen die besseren 120—180 M. kosteten, und am besten bezahlte man *Munch* (Vampyr 330 M.).

Bücher

Die hervorragende *Sammlung von geographischen und Reisewerken*, bei *Graupe* am 13. Juni versteigert, enthielt außer den wichtigsten Gebrauchswerken eine große Reihe von Seltenheiten. So die *Galérie agréable du monde* von Peter v. d. Aa von 1729 in 66 Bänden (3800 M.), *Brys Große Reisen* von